

# Protokoll

der 68. Bundesfachschaftentagung an der TU Dresden



1. bis 5. Juni 2011



## Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>		<b>3</b>
<b>1</b>	<b>Eröffnungsplenum</b>	<b>4</b>
1.1	Tagesordnung . . . . .	4
1.2	Begrüßung und Formalia . . . . .	4
1.3	Berichte der Mitglieder . . . . .	4
1.4	Bericht des Sekretärs . . . . .	4
1.5	Bericht des Koordinierungsausschusses (KA) . . . . .	4
1.6	Entlastung des Koordinierungsausschusses . . . . .	4
1.7	Anträge . . . . .	5
1.8	Sonstiges . . . . .	5
<b>2</b>	<b>Zwischenplenum</b>	<b>5</b>
2.1	AK mit Herz . . . . .	5
2.2	ET-tutorials.de . . . . .	6
2.3	Datenbank Studienorganisation/-Inhalte . . . . .	6
2.4	Vergangenheitsbewältigung . . . . .	6
2.5	Antworten zu Bologna 3 (Doktorandenstudium) . . . . .	6
<b>3</b>	<b>Abschlussplenum</b>	<b>6</b>
3.1	Tagesordnung . . . . .	6
3.2	Feststellung Beschlussfähigkeit . . . . .	7
3.3	Anträge auf Änderung der Satzungsänderung . . . . .	7
3.4	Antrag Satzungsänderung . . . . .	7
3.5	Antrag Geschäftsordnungsänderung . . . . .	7
3.6	Berichte der Arbeitskreise . . . . .	7
3.7	Entsendung in die Akkreditierungspools . . . . .	8
3.8	Entlastung der BuFaTa SoSe 2010 in Siegen . . . . .	8
3.9	Entlastung der BuFaTa WiSe 2010 in Regensburg . . . . .	8
3.10	Nächste BuFaTa . . . . .	8
3.11	Pressemitteilung: Stellungnahme zur Zivilklausel . . . . .	8
<b>4</b>	<b>Anhang 1: Berichte der Arbeitskreise</b>	<b>9</b>
4.1	et-tutorials.de . . . . .	9
4.1.1	Ziel und Zielgruppe . . . . .	9
4.1.2	Werbung auf der Seite . . . . .	9
4.1.3	Was können wir tun? . . . . .	9
4.1.4	Was wollen wir tun? . . . . .	9
4.1.5	Ergebnisse . . . . .	10
4.2	”AK mit Herz” - Außendarstellung und Neumitgliederwerbung . . . . .	10
4.2.1	Einleitendes . . . . .	10
4.2.2	Probleme . . . . .	10
4.2.3	Ursachenforschung . . . . .	11
4.2.4	Was kann man machen? . . . . .	11
4.2.5	Werbung . . . . .	12
4.2.6	Zusammenfassung . . . . .	13
4.2.7	Offene Punkte, Anregungen . . . . .	13

4.3	CHE-Ranking . . . . .	13
4.3.1	Vorstellung der Ergebnisse des ZaPF (Zusammenkunft aller Physik Fachschaften) 2011 bezüglich des CHE-Rankings . . . . .	14
4.3.2	Diskussion der Fragen des Rankings . . . . .	14
4.3.3	Schluss . . . . .	14
4.4	Bologna 3 Auswertung der Antworten . . . . .	14
4.4.1	Rheinland Pfalz . . . . .	14
4.4.2	Bremen . . . . .	14
4.4.3	Schleswig Holstein . . . . .	14
4.4.4	Hessen . . . . .	15
4.4.5	Sachsen Anhalt . . . . .	15
4.4.6	Mecklenburg Vorpommern . . . . .	15
4.4.7	Berlin . . . . .	15
4.4.8	Niedersachsen . . . . .	15
4.4.9	Hamburg . . . . .	15
4.4.10	Thüringen . . . . .	15
4.4.11	Hochschulrektorenkonferenz - HRK . . . . .	16
4.5	Vergangenheitsbewältigung . . . . .	16
4.6	FSR Homepages . . . . .	18
4.6.1	Aktueller Stand/Webpage . . . . .	18
4.6.2	Verbesserung . . . . .	19
4.7	AK Zivilklausel . . . . .	20
4.7.1	Einführung (Was ist die Zivilklausel) . . . . .	20
4.7.2	Rahmenplan . . . . .	20
4.7.3	derzeitige Kriegsforschung . . . . .	21
<b>5</b>	<b>Anhang 2: Semesterberichte</b>	<b>21</b>
5.1	Fachschaft Technische Fakultät der Uni Freiburg . . . . .	21
5.2	Fachschaft EFI der Ohm-HS Nürnberg . . . . .	21
5.3	TU Braunschweig . . . . .	22
5.4	Fachschaft Elektrotechnik der Uni Paderborn . . . . .	22
5.5	Fachschaft Elektrotechnik der HTW Berlin . . . . .	29
5.6	Fachschaft Elektrotechnik der Uni Rostock . . . . .	32
5.7	Fachschaft Elektro- und Informationstechnik der TU Dresden . . . . .	32

## 0

Ihr haltet nun das Protokoll der 68. BuFaTa an der TU Dresden in den Händen. Das hat wieder viel Schweiß gekostet, aber nicht zu viel, denn diesmal waren die Zuarbeiten aus den Arbeitskreisen sehr gut. Vielen Dank dafür an die Protokollanten. Danken möchte wir auch allen Teilnehmern für die konstruktive Zusammenarbeit während der BuFaTa, es hat uns unheimlich Spaß gemacht, euch als Gäste hier zu haben.

Nicht zu vergessen sind auch alle Helfer, die die BuFaTa in dieser gelungenen Form ermöglicht haben.

Viel Spaß beim Lesen, bleibt am Ball und denkt bitte daran, dass das Wiki sich nicht von selbst pflegt.

Christian Albrecht, Sebastian Wienforth, Robert Niebsch

**Teilnehmer:** Ohm-Hochschule Nürnberg, Universität Karlsruhe (KIT), TU Chemnitz, HTW Berlin, Universität Paderborn, TU München, HS Karlsruhe, TU Hamburg-Harburg, Universität Rostock, Hochschule Regensburg, TU Braunschweig, Uni Freiburg, **Alumni:** TH Mittelhessen

## 1 Eröffnungsplenum

### 1.1 Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Berichte der Mitglieder
3. Bericht des Sekretärs
4. Berichte der Ausschüsse
5. Entlastung des Koordinierungsausschusses
6. Gestellte Anträge
7. Anstehende Wahlen der Ausschüsse und des nächsten Tagungsorts
8. Verschiedenes

### 1.2 Begrüßung und Formalia

Die Tagesordnung wurde mit 12 anwesenden Fachschaften einstimmig angenommen.

### 1.3 Berichte der Mitglieder

Es wurden die Semesterberichte der anwesenden Fachschaften vorgetragen. Die Berichte finden sich - soweit vorhanden - im Anhang. Sollten weitere Berichte eintreffen, so werden diese angehängt.

### 1.4 Bericht des Sekretärs

Der Sekretär ist aus Krankheitsgründen nicht anwesend und wird deshalb den Semesterbericht schriftlich nachreichen.

### 1.5 Bericht des Koordinierungsausschusses (KA)

Die drei Fachschaften (Sprecher, je voriger und künftiger Veranstalter der BuFaTa) haben sich drei Mal getroffen, um sich um die Organisation der BuFaTa zu kümmern.

Info: Zum 1. Juni eines jeden Jahres kann ein Antrag beim BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) für die Finanzierung der kommenden Winter- und Sommer-BuFaTa gestellt werden (Finanzierungszeitraum 1.10.-30.9. des Folgejahres). Dadurch besteht die Möglichkeit, dass die Tagungsbeiträge extrem schrumpfen.

Die Uni Regensburg hat das einmal schon gemacht, meint aber, dass das Verfahren sehr viel Zeit und Geduld in Anspruch nehme. Die Dokumentation des exakten Vorgehens ist leider nicht dokumentiert und sollte definitiv das nächste Mal festgehalten werden.

### 1.6 Entlastung des Koordinierungsausschusses

Der KA wurde ohne Gegenstimme entlastet.

## 1.7 Anträge

Keine Anträge.

## 1.8 Sonstiges

- Das Programm der BuFaTa wird vorgestellt. Organisatorische Angelegenheiten in Bezug auf den gesamten Ablauf werden geklärt. Es wird auf bestimmte Öffnungszeiten der Sporthallen (Duschen) hingewiesen.
- ET-Tutorials.de-Projekt wird am Freitag im Rahmen einer Skype-Konferenz mit dem Initiator behandelt.

Das Video des Initiators wird auf dem Eröffnungsplenum gezeigt (<http://www.youtube.com/watch?v=fVXgC7>). Der entsprechende AK wird sich mit dem Thema auseinandersetzen, denn das Projekt verwirklicht das Vorhaben der Fachschaften zur Erstellung einer kostenfreien Sammlung an relevanten vorbereitenden und weiterführenden online-verfügbaren Informationen.

Informationen aus dem Video: Der Initiator ist im Begriff einen E-Mail-Kurs in Form von Modulen in sinnvoller Reihenfolge zu gestalten und diesen kostenfrei für Schüler und Studenten anzubieten.

Zur Zeit wird das Projekt nebenberuflich betreut und ist in Bezug auf Kosten ausgeglichen. Das Vorhaben wird nur über Werbung finanziert. Je höher die Zahl der Seitenbesucher, desto höher werden die Werbeeinnahmen. Damit ist der kostenfreie Zugang zu den Inhalten der Seite sichergestellt.

Ziele des Projektes:

- Verbesserung der Lern- und Studienqualität
- Erleichterung des Übergangs Schule-Studium
- Inhaltliches und organisatorisches Heranführen der Abiturienten an die Inhalte des ET-Studiums

Hilfe durch Fachschaften:

- Werbung unter Studierenden
- Zuspielen von relevanten Informationen in Bezug auf inhaltliche und organisatorische Themen

## 2 Zwischenplenum

Auf dem Zwischenplenum wurden kurze Zusammenfassungen der AK-Ergebnisse vorgestellt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Anhang.

### 2.1 AK mit Herz

- Probleme Wahlbeteiligung -> überall, Facebook etc. ist keine Lösung
- Gemeinsam Webauftritte anschauen -> neuer AK „FSR Homepages“, s. Anhang
- FSR-Infos
- Übersicht über Informationen über die FSRs - von einander Lernen (z.B. warum FSR München 35 Mitglieder (TU Dresden 15) bei gleicher Studentenzahl)

## 2.2 ET-tutorials.de

- Hilfe für Erstis
- Mehr Interesse -> mehr Studenten
- Finanzierung durch Werbung vor Videos
- Diskussion zur Zusammenarbeit findet bis zum Abschlussplenum noch statt
- Für Interessierte und Potentielle gedacht, teilweise auch für Studenten am Anfang des Studiums

## 2.3 Datenbank Studienorganisation/-Inhalte

- Überlegung, um Wissen zu teilen; wie man bestimmte Sachen beeinflussen kann (Anz. Wiederholungsprüfungen z.B.)

## 2.4 Vergangenheitsbewältigung

- Protokolle durchgearbeitet
- Liste erstellt wo die BuFaTa in der Vergangenheit war
- Festgestellt, dass Nummerierung der BuFaTas so weit korrekt ist (Mitte der 80er), Zählweise seit mind. 6 Jahren: Jede stattfindende BuFaTa erhält eine um 1 erhöhte Nummer.
- Probleme von damals (80er) gibt es noch heute (z.B. fehlende Motivation für Mitarbeit)

## 2.5 Antworten zu Bologna 3 (Doktorandenstudium)

- Schwammige Meinung
- Zitierung von Hochschulgesetzen
- **Wichtig:** individuelle Promotion soll bleiben

# 3 Abschlussplenum

## 3.1 Tagesordnung

1. Feststellung Beschlussfähigkeit
2. Anträge auf Änderung der Satzungsänderung
3. Antrag Satzungsänderung
4. Antrag Geschäftsordnungsänderung
5. Berichte der Arbeitskreise
6. Entsendung in die Akkreditierungspools
7. Entlastung der BuFaTa SoSe 2010 in Siegen
8. Entlastung der BuFaTa WiSe 2010 in Regensburg
9. Nächste BuFaTa
10. Pressemitteilung: Stellungnahme zur Zivilklausel

### 3.2 Feststellung Beschlussfähigkeit

12 Fachschaften, Beschlussfähigkeit vorhanden

### 3.3 Anträge auf Änderung der Satzungsänderung

- Ersetzung §0 durch Präambel und Hinzufügen von einem Satz; Hinzufügung abgelehnt, Umbenennung bestätigt
- (3) → (2) Absatztausch
- Kosmetische Änderung ohne Gegenstimmen beschlossen

### 3.4 Antrag Satzungsänderung

**Abstimmung** Soll die neue Satzung gemäß auf der letzten BuFaTa erarbeiteten Änderungen inkl. der in Abschnitt 3.3 beschlossenen Änderungen beschlossen werden (s. Anhang).

- Ja (11)
- Nein (0)
- Enthaltung (1)

*: Die Satzung wurde geändert und tritt somit sofort in Kraft.*

### 3.5 Antrag Geschäftsordnungsänderung

**Abstimmung** Soll die neue Geschäftsordnung gemäß auf der letzten BuFaTa erarbeiteten Änderungen beschlossen werden (s. Anhang).

- Ja (11)
- Nein (0)
- Enthaltung (1)

*: Die Geschäftsordnung wurde geändert.*

### 3.6 Berichte der Arbeitskreise

- AK CHE
  - Jemanden vom CHE zur nächsten BuFaTa einladen
  - > Aufgabe an Sekretär
  - Das Ampelsystem bei der Auswertung ist schlecht
- AK Akkreditierung:
  - Bericht von jemandem aus dem Pool, Berichte von FS-en die Probleme mit Akkreditierung haben/hatten.
  - Entsendungsanträge: Debora Ramona Rieser (TH Mittelhessen, Al.) in den Studentischen Systempool, Richard Rietzel (Uni Freiburg) in den Programm Akkreditierungspool
  - Auftrag an den Sekretär: Koordinierung / Vernetzung der von der BuFaTa entsendeten Studentens, und AK auf nächster BuFaTa
- AK Homepage/Wiki: Zusammentragen von Must-Haves auf FS-Homepages
- AK Admin

- Wiki ist fast stabil, Rückmeldungen erwünscht
- Neue Mailinglisten
- AK Zivilklausel
  - Formulierung schwammig
  - Kritik: 1) Abhängigkeit von Drittmitteln, 2) Einschränkung der Forschung 3) -Formulierung der Klausel, Stellungnahme wurde formuliert, wird im Wiki bis zum 1.7. zur Bearbeitung durch die Mitglieder zur Verfügung stehen.
- AK Zukunft
  - Wachsen, Vernetzen, Datensammlung (nur sinnvolle Dinge; Aufwand<-->Nutzen beachten)
  - Aufforderung an Mitglieder: Flyer / Vorlagen / Zeitungsvorlagen hochladen, möglichst in Rohformaten und möglichst in einen internen Bereich (Vorlage dazu s. <http://www.bufata-et.de/wiki/material/start>);
  - Vorlagen für Semesterbericht für BuFaTa erstellen -> Auftrag an Koordinierungsausschuss
- AK Et-tutorials.de: Auf nächster BuFaTa als AK setzen mit Ziel, die Außendarstellung des Studiums der ET im allgemeinen für diese Seite zu erarbeiten.
- AK Integration: Auf nächster BuFaTa als AK setzen

### 3.7 Entsendung in die Akkreditierungspools

Die vom AK geratenen Entsendungen von Richard Rietzel (Uni Freiburg) und Debora Ramona Rieser (TH Mittelhessen, Al.) werden ohne Gegenstimmen bestätigt.

### 3.8 Entlastung der BuFaTa SoSe 2010 in Siegen

Ohne Gegenstimmen entlastet.

### 3.9 Entlastung der BuFaTa WiSe 2010 in Regensburg

Ohne Gegenstimmen entlastet.

### 3.10 Nächste BuFaTa

- WiSe 2011 hoffentlich an der TU Braunschweig oder Fernuni Hagen
- SoSe 2012 TU Rostock / TU Chemnitz
- WiSe 2012 TU München
- SoSe 2013 HTW Berlin

### 3.11 Pressemitteilung: Stellungnahme zur Zivilklausel

Inhaltlich OK, Stilistisch nicht; Überarbeitung im Wiki bis zum 1.7., notfalls Abstimmung bei nächster BuFaTa

**Abstimmung** Soll die Stellungnahme (s. Anhang) als Pressemitteilung der BuFaTa ET herausgegeben werden.

- Ja (6 )
- Nein (0 )
- Enthaltung (6 )

*: Die Pressemitteilung wird nach Überarbeitung im Wiki veröffentlicht, wenn sich auf die Form geeinigt werden kann.*

Abschließend dankt das Plenum den Ausrichtern der BuFaTa in Dresden.



## 4 Anhang 1: Berichte der Arbeitskreise

### 4.1 et-tutorials.de

Anwesend: HS Karlsruhe, Uni Rostock, Uni Freiburg, TU Dresden, TU Braunschweig

#### 4.1.1 Ziel und Zielgruppe

ET-tutorials.de ist eine Webseite, die versucht, Themen rund um den Bereich Elektrotechnik mittels kurzer Videofilme zu erläutern. Die Hauptzielgruppe sind Schüler von Fachgymnasien, Berufskollegs im Bereich Elektrotechnik sowie an Elektrotechnik interessierte Gymnasiasten. An Universitäten und Hochschulen richtet sich die Seite (mit Ausnahme vielleicht der Regelungstechnik) in erster Linie an Studienanfänger.

Kontaktadresse: wolfgang.bengfort@et-tutorials.de

#### 4.1.2 Werbung auf der Seite

Bisher wurde die Seite rein nebenberuflich mit kostendeckender Werbung betrieben. Mittlerweile ist der Umfang so stark angestiegen, dass der Autor nur noch zwei Drittel seiner Arbeitszeit unterrichten und ein Drittel seiner Arbeitszeit in die Seite investieren will. Dazu benötigt er mehr Werbung, um weiterhin kostendeckend zu sein. Zusätzlich zu den Werbebannern sind kurze Werbespots vor den Videos (10 Sekunden) geplant. Momentan erfolgt die Werbung über Werbevermarkter, eine Beeinflussung der Nutzer durch die Werbenden (Schleichwerbung) ist nicht angedacht.

#### 4.1.3 Was können wir tun?

Möglichkeiten Zusammenarbeit mit den Studenten:

- Beeinflussung, welche Videos erstellt werden
- ein IFrame auf der Homepage, wo wir Inhalte einbinden könnten, die wir selbst verwalten
- Mitarbeit über die Kommentarfunktion, ein komplettes Forum ist eher nicht geplant
- Vorstellung des Studiengangs und der Fachschaften für Studieninteressierte
- Unterstützung bei der Reichweitenerhöhung durch Verlinkung auf den Fachschaftsseiten / Universitätsseiten
- unseren Erstis den EMailkurs an Herz legen
- Anmeldebutton (für den EMailkurs) auf Fachschaftsseiten integrieren

#### 4.1.4 Was wollen wir tun?

Die zentrale Fragestellung ist, ob wir ET-tutorials unterstützen wollen, auch wenn irgendwann damit Geld verdient wird. Der Konsens im AK lautet: Ja, so lange ET-tutorials.de kostenlos und unabhängig bleibt. Die Werbeeinnahmen zur Kostendeckung sind völlig legitim.

Die Verlinkungen werden als unproblematisch angesehen, der EMailkurs eignet sich aber vermutlich kaum für Erstsemester, eher für Quereinsteiger. Die Professoren werden uns bei der Bewerbung wohl kaum unterstützen, wir müssen ET-tutorials den Studenten bekannt machen.

Möglichkeiten der Werbung:

- in die Linkliste der FSR-Homepage aufnehmen
- in den Erstzeitungen darauf hinweisen
- eventuell interessierte Schüler bei Informationstagen darauf hinweisen (Flyer)

Gründe für die Unterstützung:

- es ist in unserem Interesse -> auch wir wollen die interessierten Studenten, die aus den Schülern werden könnten
- es nutzt auch unseren Erstis, wenn sie etwas nachholen müssen oder der Zeitplan des Stoffes im Dreigespann Vorlesung - Übung - Praktikum nicht mehr stimmt

#### 4.1.5 Ergebnisse

ET-tutorials zu unterstützen ist für uns durchaus sinnvoll.

##### **Empfehlung:**

Die Vorstellung der Fachschaften sollte in der Interviewform beibehalten werden, die Zuarbeit dazu sowie die Verlinkung auf den Fachschaftsseiten liegt im eigenen Ermessen jeder Fachschaft. Für die allgemeine Vorstellung des ET-Studiums könnte eine übergreifende Seite eingerichtet werden, die von der BuFaTa per IFrame gepflegt wird. Sinnvoll wäre sicher auch eine Vorstellung der Hauptstudiumsrichtungen der einzelnen Universitäten, dazu kann möglicherweise die Datenbank eingebunden werden, die in einem anderen AK erstellt wird/wurde/werden muss. Das Plenum sollte entscheiden, ob und wie die allgemeine Darstellung des Studiums der Elektrotechnik bei ET-tutorials erfolgen soll.

#### 4.2 "AK mit Herz" - Außendarstellung und Neumitgliederwerbung

Anwesende: HTW Berlin, TU München, Uni Paderborn, HS Regensburg, HS Karlsruhe, TU Chemnitz, Uni Rostock, Uni Freiburg, Uni Siegen

##### 4.2.1 Einleitendes

Die in den alten Protokollen (59. BuFaTa in Dresden, 64. BuFaTa in Aachen) genannten Anregungen werden meist schon von den Anwesenden durchgeführt.

##### 4.2.2 Probleme

Folgende Probleme beschäftigen die anwesenden Fachschaften

- geringe Wahlbeteiligung -> mangelnde Legitimierung
- zu wenige Mitglieder, um die Plätze in der Fachschaft vollständig zu besetzen
- Konkurrenz mit vielen, z.T. attraktiveren, Organisationen
- es gibt schon fast alles -> was bietet man Neues an
- viel Arbeit im Hintergrund, die den Studenten nicht auffällt

### 4.2.3 Ursachenforschung

Warum finden sich bei uns so wenige engagierte Studenten, wenn z.B. in den USA trotz hohen Studiengebühren sehr viele engagierte Studenten zu finden sind (lt. Teilnehmer der HS Regensburg). Möglicherweise ist das natürlich eine Mentalitätsfrage oder dort wird einfach mehr Wert auf einen schöneren Lebenslauf gelegt.

Warum fehlen uns also die Studenten? Möglichkeiten:

- andere Initiativen werben Leute weg (v.A. Für Leistungspunkte und mit besser klingenden Namen)
- die Studenten wollen schnell durchstudieren (Studiengebühren)
- es engagieren sich immer die Gleichen (Schule, Studium usw.)

Warum machen die Anwesenden das/ Ansatzmöglichkeiten:

- sie hat das Konzept angesprochen
- sie haben Vorteile (Professorenbekanntschaften, Kaffeeflat, eigenes Büro an der Universität)
- sie haben Spaß!

Oft funktioniert Neumitgliederwerbung augenscheinlich auch über Bekanntschaften und Mundpropaganda. Allerdings müssen breitenwirksamere Werbemaßnahmen gefunden werden.

Ziele dieser Werbung wären:

- demokratische Legitimation (Wahlwerbung)
- Akzeptanz der Arbeit
- Mitglieder für Gremienarbeit

### 4.2.4 Was kann man machen?

Was gemacht wird:

- Klausurensammlung
- Foren
- Erstsemesterzeitungen
- Checklisten für Studienbeginn
- ESE-Tag(e)/ESE-Woche / O-Phase (ESE - Erstsemestereinführung, O-Orientierung)
- Berlin: virtuelle Campusrally (an Terminen, an denen alle Erstis frei haben)
- HTW Berlin: Vorfinanzierte Rhetorikkurse (offensichtlich von Ingenieuren weniger angenommen)
- spontane Aktionen, um Bekanntheit zu steigern (Infostand + Eisverkauf, Grillen, alles was Aufmerksamkeit zieht, dann mit Gespräch ködern)
- u.v.m.

Probleme dabei:

- rapider Präsenzabfall nach ESEveranstaltungen -> Einhaken bevor die studentische "Faulheit" einsetzt, die Eingewöhnungsphase also vorbei ist

- Regensburg: „Vielleicht mehr auf Augenhöhe“
- Büro und Sprechzeiten eher weniger angenommen
- Angst, das Studium nicht zu schaffen, führt zu Zurückhaltung der Erstsemester, ab zweiten, drittem Semester wird man vergessen

Offene Fragestellungen -> Konzepte und Vorschläge gesucht zu:

- Werbung und Werbungsfinanzierung
- Rekrutieraktionen
- Präsenz und Sprechzeiten
- Interesse wecken – wie wird man Ansprechpartner für Fragen
- Kommunikationbarriere, wenn ja, in welcher Form und wie überwinden

#### 4.2.5 Werbung

Ideen und Anregungen zum Punkt Werbung:

- Flyer (klein, handlich, in München z.B. auch Lesezeichen)
- Banner (regelmäßig aushängen + für Aktionen)
- gegen Überbewerbung: auffällig, hässlich, knapp und präzise zieht Aufmerksamkeit
- Aufsteller
- Facebook, Homepage, Forum und Twitter, evtl. miteinander gekoppelt, um Arbeit zu sparen
- Vorlesungswerbung als effektiv angesehen (wie bleibt man jedoch effektiv bei vielen versch. Studiengängen?)
- Vernetzung zwischen den Studiengängen und Semestern fördern -> Mundpropaganda fördern
- Mailwerbung
- existierende, gut angenommene Foren nutzen, falls an HS existent
- die älteren Semester bei der Werbung nicht vergessen
- nicht nur zu Wahlen werben, sondern immer, wenn Leute gebraucht werden könnten

Mailwerbung:

- Mailwerbung mit Newslettern und Mailinglisten
- entweder Hochschulverteiler oder eigene Mailinglisten
- effektiv, vorausgesetzt die Studenten nutzen ihre Uni-Mailadressen (bei den Hochschulverteilern)

Wahlwerbung:

- die Dauer der Wahlen schwankt zwischen einem Tag und einer Woche
- die Beteiligung ist großteilig schlecht
- zentrales Wahllokal ist enorm wichtig
- fast alle locken mit Grillen/Glühwein ... funktioniert mäßig, aber ohne vermutlich noch katastrophaler
- Regensburg hat vor der Wahl zu über alle Kanäle zu seiner Konventssitzung (einer Art Vollversammlung) eingeladen (hohe Resonanz, genauso viele Gäste wie Mitglieder)

- Idee: Leute in Gremien direkt einladen, in die sie gewählt werden sollen

#### Sprechzeiten

- Berlin: keine, Büro eh immer besetzt
- Chemnitz: bringt nichts, hat sich aber vielleicht noch nicht genug herumgesprochen
- Dresden: Sprechzeiten sind gut, wenn die Studenten einen Umweg zum Büro machen müssen (bei uns z.B. die Erstis)
- Paderborn: verkauft zwischendurch Kaffee und Snacks zum Selbstkostenpreis -> volles Büro in Pausen, Dauerrekrutierungsaktion

Bürokraft: Regensburg überlegt eine Halbtagesbürokraft zu organisieren, weil auch die Qualität der Fachschafts-Arbeit damit stiege, dort gibt es allerdings keine Zwischenebenen (StuRa, Asta) -> viel Bürokratie für die Fachschaften. Paderborn hatte eine SHK als Sekretärin eingestellt, das kam aber nicht gut an und wurde vom Fakultätsrat gestrichen. Allerdings wäre eine zentrale Stelle in puncto Papierkramwissen geschaffen. Vermutlich wirkt es aber auch abschreckend auf die Freiwilligen, die kostenlos in der Fachschaft arbeiten.

#### 4.2.6 Zusammenfassung

Aktionen	Nutzen	Probleme
Infoabend im Studentenclub mit Vorträgen, Getränken	Öffentlich wirksam	Schlechte Quote
Eis- und Grillstände etc. gekoppelt mit Infoaktionen	Nützlich zur Wahllistenfüllung	-
Plakate	Auffällig und im großen Stil hilfreich	Problem: Überplakatierung an der Uni
Wahllisten in Vorlesung herumgeben	Hat Chemnitz aktive Mitglieder beschert	Bei Fehlgriffen (Schläfern) hilft Rücktritt nahelegen
Konkrete Aufgabenfelder benennen	Studenten können sich mit potentiellen Aufgaben identifizieren	-

#### 4.2.7 Offene Punkte, Anregungen

- wie macht man sich zum Ansprechpartner für Probleme?
- E-learning Portale nutzen
- übersichtliche und klare Homepage: vielleicht mal einander Feedback über die jeweiligen Homepages geben -> AK "FSR Homepages"

#### 4.3 CHE-Ranking

Anwesende: TU Dresden, Uni Paderborn, Hochschule Karlsruhe, TH Mittelhessen (Al.)

Gast: Tim Schaefer (FSR Physik TU Dresden, Vertreter der ZaPF)

#### **4.3.1 Vorstellung der Ergebnisse des ZaPF (Zusammenkunft aller Physik Fachschaften) 2011 bezüglich des CHE-Rankings**

- Einzelauswertung beim CHE bestellbar
- Alternative zum Boykott des CHE-Rankings (denn CHE-Ranking wird immer durchgeführt, unabhängig von der Rücklaufquote): für Teilnahme beim CHE-Ranking werben
- Fragen können angepasst werden, damit ein sinnvolles Ranking möglich wird
- Forderung nach differenzierterer Darstellung der Ergebnisse (keine Ampelbildchen mehr, da diese nur die Varianz zum Median darstellen, s. Protokoll der 67. BuFaTa in Regensburg, oder auch "[https://vmp.ethz.ch/zapfwiki/index.php/SoSe11\\_AK\\_CHE-Ranking](https://vmp.ethz.ch/zapfwiki/index.php/SoSe11_AK_CHE-Ranking)")
- CHE an sich arbeitet wissenschaftlich, "Die Zeit" ist dann aber für deren Darstellung verantwortlich → Einladung von Vertretern von CHE, zur Information und Diskussion

#### **4.3.2 Diskussion der Fragen des Rankings**

- Ziel der allgemeingültigen Aussagen am Ende der Umfrage ist unklar → evtl. per Mail anfragen

#### **4.3.3 Schluss**

- Diskussion der Ergebnisse des CHE-Rankings 2010 → allgemeine Ablehnung aufgrund der fehlenden Aussagekraft der Ergebnisse
- [sonja.berghoff@che.de](mailto:sonja.berghoff@che.de)
- > zur nächsten BuFaTa soll Sonja Berghoff (Vertreterin von CHE) eingeladen werden, um das CHE-Ranking nachhaltig zu verbessern
- > Aufgabe des Sekretärs, diese Einladung durchzuführen

### **4.4 Bologna 3 Auswertung der Antworten**

#### **4.4.1 Rheinland Pfalz**

- Bezieht sich auf KMK (Kultusministerkonferenz)
  - \* Promotion ist erste wissenschaftliche Berufstätigkeit
  - \* Jeder ist für seine Promotion individuell verantwortlich
  - \* Keine konkrete Stellungnahme

#### **4.4.2 Bremen**

- Promotion als erste wissenschaftliche Berufstätigkeit
- Exzellenzinitiative sorgt für „neue Dynamik in der Neustrukturierung“
- Nicht beabsichtigt Individualpromotionen abzubauen

#### **4.4.3 Schleswig Holstein**

- Autonomie der Hochschulen soll gewahrt bleiben
- Ausnahme Exzellenzinitiative
  - \* Strukturierte Ausbildung an Universitäten

#### 4.4.4 Hessen

- Verweisen auf Hochschulgesetz
- Promotionsdauer von 3 bis 4 Jahren (darf nicht beeinträchtigt werden)
- Begrüßen die Graduiertenförderung

#### 4.4.5 Sachsen Anhalt

- Promotionsstudiengänge sollen eingeführt werden
- Verweisen auf Hochschulgesetz
- Autonomie der Hochschulen

#### 4.4.6 Mecklenburg Vorpommern

- Rostock
  - \* Strukturierte Promotionen in Elektrotechnik
  - \* Individuelle Promotion möglich
  - \* Bezieht sich auf Fachrichtung
  - \* Konzept von Uni

#### 4.4.7 Berlin

- Individuelle und strukturierte Promotionen
- Keine Veränderungen geplant

#### 4.4.8 Niedersachsen

- Leitlinien für Promotionen
- (verhältnismäßig) viele Promotionen in Graduiertenschulen
- Hoher Anteil Individualpromotionen
- Keine Verpflichtung zur strukturierten Promotion

#### 4.4.9 Hamburg

- Uni Hamburg
  - \* Zentrales Anliegen: strukturierte Promotionen fördern
  - \* Individuelle werden nicht abgeschafft

#### 4.4.10 Thüringen

- Individualpromotion
- Zusätzlich Möglichkeit zur strukturierten Doktorandenausbildung
- Strukturierte Studiengänge sollen eingeführt werden
- Hochschulen entscheiden

#### 4.4.11 Hochschulrektorenkonferenz - HRK

- Promotion = erste wissenschaftliche Forschung
- Sehen eine Vermehrte Gründung von Graduiertenschulen
- Promotionsvielfalt
- Ziel: Gemeinsame Qualitätsstandards
- Medizinerpromotionen reformieren („in 6 Monaten ist keine Forschungskompetenz zu vermitteln“)
- Sind nicht gegen Bologna 3
- Sind gegen Kreditierung (ECTS-Punkte)
- Traditionelles Lehrlingsmodell stellt auf lange Zeit einen Wettbewerbsnachteil dar
- Doktorand ist nicht nur Forscher sondern auch Projektleiter
- Promotionsvielfalt ist Stärke
- Besser Vergleichbare Promotionen durch Struktur
- P.S.
  - \* Noch keine Evaluierungsberichte
  - \* Keine Verschulung an Graduiertenschulen sondern strukturierte Forschungsarbeit

#### 4.5 Vergangenheitsbewältigung

Der AK Vergangenheitsbewältigung hat mit der Hilfe alter Fachschaftszeitschriften der Uni Erlangen (80er Jahre) und alter BuFaTa Protokolle der TU Dresden (seit Anfang der 90er) eine Liste der bekannten BuFaTa-Austragungsorte und ihrer Nummerierung aufgestellt.

Des weiteren wurde folgendes beim Durchforsten der alten Dokumente festgestellt:

- generell existieren nach wie vor die gleichen Probleme
- Nichtanerkennung der ehrenamtlichen Arbeit, stärkere Forcierung der Konsumgesellschaft,...

#### Liste der BuFaTas inklusive Austragungsort, -Zeit und Teilnehmerzahlen, soweit bekannt

1. Unbekannt
2. Unbekannt
3. Unbekannt
4. Unbekannt
5. Unbekannt
6. Unbekannt
7. Unbekannt
8. Unbekannt
9. Unbekannt
10. Unbekannt
11. Unbekannt
12. Unbekannt
13. Unbekannt
14. München (Bundeshochschule der Bundeswehr) WS 82/83:



15. Aachen WS 84/85: 09.11.-11.11.1984 Brief an die Bundesbildungsministerin über Energie-wende, Forderungen an die Gesellschaft zum Umdenken, verstärkte Förderung von alternativen Energien -> teils höchstaktuelle Themen bereits 1984 angesprochen, aber wird erst heute umgesetzt
16. Berlin (?) SS 85:
17. München WS 85/86:
18. Bremen SS 86: 08.-11.05.1986 Beschäftigung mit EESTEC (Electrical Engineering Students European Conference) -> Installation eines Sekretärs
19. Karlsruhe WS 86/87:
20. SS 87:
21. Rüsselsheim WS 87/88: 06.-08.11.1987 scheint furchtbar gewesen zu sein  
"Jedenfalls boykottierte [der Vertreter aus Osnabrück] sämtliche Diskussionen, zum Teil mit fadenscheinigen Vorschlägen wie, man möge doch die Fremdwörter in der Resolution durch deutsche ersetzen. Auf den Antrag der Augsburger, die Fachschaft Osnabrück soll sich einen Runterholen, verließ diese unter Protest den Saal. Naja, mit der "politischen Kultur" ist das halt so ne Sache."
22. Unbekannt SS 88:
23. Unbekannt WS 88/89:
24. Unbekannt SS 89:
25. Unbekannt WS 89/90:
26. Emden SS 90: 24.05.-27.05.1990
27. München (Universität der Bundeswehr) WS 90/91: 22.11.-25.11.1990
28. Uni Hannover SS 91: 09.-12.05.1991 13 Fachschaften
29. TU Weingarten Bodensee WS 91/92: 29.11.-01.12.1991
30. Dresden (TU Dresden) SS 92: 28.05.-31.05.1992  
viel Geld von der Fakultät als Unterstützung
31. Darmstadt WS 92/93: 20.-22.11.1992 Satzungsänderung
32. Erlangen SS 93: 20.-23-05-1993  
Brief an Redaktion Spiegels zum Hochschulranking: Bemängelung der Nichtrepräsentivität
33. Stuttgart WS 93/94: 26.-28.11.93 95 Teilnehmer aus 33 Fachschaften  
Resolution über die Lehre mit diversen Forderungen an die Lehre (siehe Protokoll)
34. TU Hamburg-Harburg SS 94: 12.05.-15.05.1994
35. Unbekannt WS 94/95:
36. München (TU München) SS 95: 25.05.-28.05.1995
37. Bochum WS 95/96: 31.10.-04.11.1995
38. FH Lippe-Lemgo SS 96: 15.-18.05.1996
39. FH Osnabrück WS 96/97: 28.-30.11.1996
40. RWTH Aachen SS 97: 07.-11.05.1997
41. Dresden (TU Dresden) WS 97/98: 13.-16.11.1997 50 Teilnehmer aus 18 Fachschaften
42. FH München SS 98: 20.-24.05.1998

43. TU Darmstadt WS 98/99: 12.-15.11.1998 10 Fachschaften
44. TU Hamburg-Harburg SS 99: 06.-09.05.1999
45. Uni Siegen WS 99/00: 11.-13.11.1999 6 Fachschaften
46. Ulm (Uni Ulm) SS 00: 16.-18.06.2000
47. FH Bonn-Rhein-Sieg in St. Augustin WS 00/01
48. Uni Rostock SS 01: 22.-24.06.2001
49. TU München WS 01/02 14 Fachschaften
50. RWTH Aachen SS 02: 30.05.-02.06.2002
51. Paderborn (Uni Paderborn) WS 02/03: 31.10.-03.11.2002 32 Teilnehmer aus 13 Fachschaften
52. Bochum (FH Bochum) SS 03: 29.05.-01.06.2003
53. FH Landshut –ausgefallen– WS 03/04
54. TU Hamburg-Harburg SS 04: 20.05.-23.05.2004 44 Teilnehmer aus 10 Fachschaften
55. Uni Stuttgart WS 04/05: 25.11.-28.11.2004
56. Uni Wuppertal SS 05: 06.05.2005 - ???
57. Karlsruhe WS 05/06: 09.12.-11.12.2005
58. Dresden SS 06: 28.04.-30.04.2006 ca. 30 Teilnehmer
59. FernUni in Hagen WS 06/07: 08.-10.12.2006
60. Ulm (Universität Ulm) SS 07: 28.04.-01.05.2007 23 Teilnehmer aus 10 Fachschaften  
WS 07/08 –ausgefallen–
61. TU Kaiserslautern SS 08:
62. FH Gießen-Friedberg, Standort Friedberg WS 08/09: 14.-16.11.2008
63. RWTH Aachen SS 09: 21.-24.05.2009
64. Uni Karlsruhe (KIT) WS 09/10: 12.-15.11.2009
65. Uni Siegen SS 10:
66. FH Regensburg WS 10/11:
67. TU Dresden SS 11: 01.-05.06.2011

## 4.6 FSR Homepages

**Teilnehmer:** TU Braunschweig, TU Dresden, Uni. Paderborn, HS Regensburg, Uni. Karlsruhe, FH Nürnberg, TU Chemnitz, Uni. Freiburg, HTW Berlin, TH Mittelhessen (Al.)

### 4.6.1 Aktueller Stand/Webpage

**FSR Braunschweig** - <http://www.fseitp-bs.de/Fachschaft/Hauptseite>

– Sammlung mit Physik, WiIng, ET, IST

**FSR ET Dresden** - [www.fsret.de](http://www.fsret.de)

**FSR E Berlin** - <http://www.fsr-e.org/>

– Forum, Joomla Seite, „Klausurensammlung“

- Skype FSR Account für Fragen

**FS EI München** - <http://www.fs.ei.tum.de/>

- CMS, ähnlich wie Wiki → gut

**FS ET Paderborn** - <http://www-fs.et.uni-paderborn.de/>

- sehr gut Navigation
- sehr gute Seite der Fakultät Informatik
- Forum (wie fsret.de -> NetAction oben in Navi - Studiumsinformationen von Studenten für Studenten)
- IRC

**FS EI Regensburg** - <http://fsei-regensburg.de.vu/>

- Forum

**FS ETEC Karlsruhe** - <http://fachschaft.etec.uni-karlsruhe.de/>

**FS EFI Nürnberg** - <https://fachschaft.efi.fh-nuernberg.de/>

- Infos, Links, allg.
- Interner Bereich NUR FÜR STUDENTEN + Freischaltung: Forum, Downloads, Klausur, Protokolle
- Übersichtlich

**FS ET/IT Chemnitz** - <http://www.tu-chemnitz.de/stud/fs/et-it/>

- Corporate Design der Uni, gutes Layout

**FS Inf Freiburg** - <http://fachschaft.informatik.uni-freiburg.de/>

#### 4.6.2 Verbesserung

**für alle FSRs relevant** – Linksammlung (Abgleich über BuFaTa)

- FSR
  - \* Kontakt gut sichtbar
  - \* Wir über uns (Mitglieder, Aufgaben)
  - \* Öffnungszeiten, Sitzungszeiten
- Ordnungen als Linksammlung
- Newsbereich → Aktuelles, Termine
- Protokolle auf der Website steigern die Transparenz
- Quicklinks
- Britzel

**Berlin** – mehr Übersichtlichkeit

- Materialsammlung ist in Arbeit
- zu verschachtelt über die eigentliche Uni Seite

**Dresden** – WolframAlpha Rechner als Link, Quicklink

- Klausurensammlung
  - \* Sortierung der Fächer nach Anfangsbuchstaben
  - \* bei Filter (z.B. von Semester)
  - \* Fächer und Prof.-Seitenverlinkung

- München** – zu viel Klicki in der Navi
- Paderborn** – schlechte Lesbarkeit der Navi (blau auf blau) → ändern
- Regensburg** – Information
- Chemnitz** – Sortierung der Navigationspunkte

#### 4.7 AK Zivilklausel

Teilnehmer: TH Mittelhessen (Al.), TU Chemnitz, Uni Nürnberg, Uni Karlsruhe, Uni Siegen, TU Braunschweig, HTW Berlin

##### 4.7.1 Einführung (Was ist die Zivilklausel)

- Internationale Initiative, die von verschiedensten Universitäten, Gewerkschaften und Privatpersonen ins Leben gerufen und getragen wird.
- hat zum Ziel, direkte Militärforschung an Universitäten durch entsprechende Regelungen in Hochschulordnungen wirksam zu unterbinden
- weitere Infos auf [zivilklausel.org](http://zivilklausel.org)

##### 4.7.2 Rahmenplan

- Erfahrungen an einzelnen Hochschulen
- Verfassen einer Stellungnahme

**Mittelhessen** – derzeit kein Verbot, aber keine genauen Daten bekannt

**TU Chemnitz** – StuRa hat darüber nachgedacht, Einsatz dafür erwünscht, aber keine aktuellen Infos verfügbar

- nicht wirklich viel über militärische Forschung bekannt
- derzeit kein Engagement, wahrscheinlich auch kein Bedarf

**Nürnberg** – noch nichts von Zivilklausel gehört

- AStA hat vorgeschlagen: jegliche Kooperation mit mit Militär in Zusammenhang stehenden Firmen zu unterbinden -> Schnapsidee -> abgelehnt

**Karlsruhe** – Urabstimmung der unabhängigen Studierendenschaft -> angenommen, aber konnte nicht in der Uni durchgesetzt werden

**Siegen** – kein Engagement bekannt

**TU Braunschweig** – AStA arbeitet Satzungsänderung für StuPa aus

- Zivilklausel soll in Satzung der TU aufgenommen werden -> Form wird ausgearbeitet

**Niedersachsen** – Zivilklausel war bereits Teil des Hochschulgesetzes -> 2002 wieder abgeschafft

**TU Dresden** – Störungen der Firmenkontaktmesse "Bonding" und Betreiben von Aufklärung

- derzeit einige aufmerksamkeitsregende Aktionen durch anonyme Gruppierungen -> entsprechende Reaktionen verschiedener Fachschaftsräte
- keine offizielle Stellungnahme, Reaktionen oder Maßnahmen seitens der Uni

**HTW Berlin** – derzeit kein Engagement

### 4.7.3 derzeitige Kriegsforschung

**Siegen** - autonomer Roboter, der bei Militärwettbewerben antritt, aber keine direkte Militärforschung bekannt

**Braunschweig** - besonders viele Dual-Use belastete Projekte → daher Versuch dies einzudämmen

**Karlsruhe** - Lehrveranstaltung, die "Waffentechnologie" genannt wird deren Inhalte man auch dafür einsetzen könnte, aber keine direkte Militärforschung bekannt

**Berlin** - laut Internet mehr oder weniger mit Rüstungsforschung in Verbindung stehende Universitäten:

- Karlsruhe
- Freiburg
- Kassel

## 5 Anhang 2: Semesterberichte

### 5.1 Fachschaft Technische Fakultät der Uni Freiburg

- **Anzahl der Erstsemester (im WS 10/11):** Mikrosystemtechnik (MST): 80; Informatik (Info): 100; Embedded Systems Engineering (ese): 50
- **Anzahl der Studenten in der Fakultät:** insgesamt 1150 Studierende, davon etwa 250 Bachelor MST und 150 deutscher Master MST und englischer Master MSE
- **Fachschaftsmitglieder:** Insgesamt etwa 12, davon 5 Mikrosystemtechniker (Rest Informatiker); 6 offiziell gewählte im Fakultätsrat
- **Neuigkeiten:** Seit 2010 gibt es den Studiengang B.Sc. Embedded Systems Engineering (ese), eine Kombination aus Mikrosystemtechnik und Informatik; steigende Anfängerzahlen
- **Aktionen:**
  - \* Weihnachtsvorlesung mit Glühweinausschank
  - \* regelmäßig öffentliche Spieleabende im Fachschaftsraum und Grillen vor der Mensa
  - \* Erstiwoche mit Mathevorkurs und Abendprogramm
  - \* Erstihütte
  - \* Erstizeitung (seit letztem Jahr)
  - \* Klausurendatenbank

### 5.2 Fachschaft EFI der Ohm-HS Nürnberg

15 Mitglieder; 5 Gewählte; Ca. 1400 Studierende fakultätsweit; 4 Studiengänge

- **Aktivitäten:**
  - \* Gremienarbeit (Fakultätsrat, Studentenparlament, AQL, Senat, GzVdS)
  - \* Organisation der Watergate-Party (SS2011 ca. 600 Besucher)
  - \* Erstiveranstaltung, Erstiheft
  - \* Betreuung des Fachschafts-Forums
  - \* Beratung der Studierenden in sämtlichen Belangen
- **Neues aus der Fakultät EFI:**
  - \* Hochschulwahlen (Wahlbeteiligung ca. 16

- \* Lerncontainer
- \* Orientierungsstudiengang
- \* Neue Ausstattung der Labore aus Studiengebühren

Neues an der Ohm:

- \* Neuer Studiengang Energieprozesstechnik
- \* Anmietung von externen Räumen aus Platzmangel
- \* Umrüstung der Bibliothek auf RFID-System geplant
- \* Erstmals Hochschulfest geplant
- \* SS2011 200 Ersties, davon 20 an der Fakultät EFI

### 5.3 TU Braunschweig

**Anfangen im Sommersemester nun möglich:** In diesem Sommersemester hat unsere Fakultät das erste Mal den Studienbeginn zum Sommersemester für Bachelor-Studiengänge ermöglicht. Dies ist auf eine Initiative der Fachschaft aus dem Sommersemester 2010 zurückzuführen. Dort wurden Musterstundenpläne erarbeitet und gemeinsam mit den Professoren die notwendigen Änderungen an den Prüfungsordnungen beschlossen, so dass dieses Semester 41 Bachelor und 71 Master Studenten ihr Studium begonnen haben. Davon studieren 54 Elektrotechnik, 19 IST (Informationssystemtechnik), 37 Wiing-Elektrotechnik und 2 Physik. Die Erstsemester sind durch die Fachschaft und die Professoren gemeinsam am ersten Studientag in Form eines Frühstücks begrüßt worden. Dabei wurde den Studenten ihr Studium kurz erläutert, danach war reichlich Zeit für Fragen, gefolgt von einer Campustour.

Im Bereich Fachschaftsarbeit und Hochschulpolitik hat der Fokus auf die weitere Verbesserung der Prüfungsordnungen gelegen, wobei einige zusätzliche Module eingeführt worden sind, wobei trotz einiger Anpassungen für die Reakkreditierung die Zahl an Credits zur freien Gestaltung möglichst hoch gehalten worden ist.

Des Weiteren wird an einer besseren Vernetzung und Informierung der Studierenden seitens der Fachschaft gearbeitet, sowie an besserer Zugänglichkeit von Lehrmaterial.

Die Wahlbeteiligung ist wie in den letzten Semester auch eher niedrig.

Die Fachschaft hat mit stagnierenden Mitgliederzahlen zu kämpfen und es wird nach Möglichkeiten gesucht die Fachschaftsarbeit bei den Studierenden bekannter zu machen und ggf. neue Mitglieder zu gewinnen. Dabei ist es auch unser Ziel bei den nächsten Hochschulwahlen unsere Wahlbeteiligung zu steigern.

### 5.4 Fachschaft Elektrotechnik der Uni Paderborn



**Bericht der Fachschaft Elektrotechnik für das Wintersemester 2010/2011 und das Sommersemester 2011**

Warburger Str. 100  
33098 Paderborn  
Raum P1.5.16.1  
Fon 0 52 51. 60-30 51  
Fax 0 52 51. 60-35 33  
E-Mail [fset@upb.de](mailto:fset@upb.de)  
Web <http://fset.upb.de>

**Bericht der Fachschaft Elektrotechnik**

Die Fachschaft Elektrotechnik unternahm mit und für Studenten in den oben genannten Semestern viele Aktionen, hier eine Auswahl:

- Durchführung der Orientierungsphase für ca.40 neuangefangene Studenten (Zusammenarbeit mit der HG Wing und FS MB)
- Ausgabe der Erstsemesterpakete (Skripte, T-Shirt, Tassen)
- Durchführung einer Wahlpflicht-Orientierungsphase (WPOP) um dem Studiengang Bachelor gerecht zu werden und dem Wahlpflichtprogramm im Master
- Ausrichtung der 1Live Liebesalarm Party im Juli 2010
- Ausrichtung der Erstsemester Party Okt. 2010
- Klausurplanung des Instituts EIM-E
- Organisation einer Fahrt zur Hannover Messe zusammen mit anderen Instituten
- Betreuung des Lernzentrums (im Moment 1 SHK)  
Das Lernzentrum wird von sehr vielen Studenten angenommen. Leider reicht die Kapazität von einem Studenten als „Tutor“ dafür nicht aus. Doch leider verlaufen die Ausschreibungen der Stellen leider schlecht, wir geben aber nicht auf! (Seit Oktober 2010 unbesetzt).
- Durchführung des Fakultätsgrillens
- Betreuung der Absolventenverabschiedung
- Betreuung Stand „Tag der offenen Tür 2010“
- Klausurausleihe
- Betreuung Elabor
- Betreuung Messkurs

Ein Bericht über die Verwendung der Studienbeitragsmittel erfolgt durch das Institut.



### **Kurzbericht zum Tutorium Elektronik- und Messkurs**

Im SS2011 wird der Elektronik- und Messkurs wieder von Lars Vössing und Jan Hegerfeld im E-Labor der Fachschaft durchgeführt. Dieser Kurs wurde mit großer Resonanz angenommen (ca.20 Studenten). Die Betreuung erfolgte durch das FG EMT. Der Kurs dient zur Vorbereitung auf die Laborpraktika und stellt einen Praxisbezug zu den Lehrveranstaltungen her. Bearbeitete Themen waren z.B.: Umgang mit Messgeräten, Kennlinienaufnahme und deren Interpretation, Abgleich von analytischer Rechnung und physikalischer Darstellung. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einem kleinen Projekt, in dem eine Schaltung auf einer Lochrasterplatine gelötet wurde.

### **Aktivitätsbericht IT – Poolraum EIM-E**

#### **Übersicht:**

##### Allgemein:

Um die Betreuung und Pflege des Poolraums kümmert sich der Rechnerbetrieb Mathematik (RBM), die Fachschaft Elektrotechnik und der Fachbereich Angewandte Datentechnik (ADT). Auf den 22 Arbeitsplätzen im Raum befindet sich eine Linuxinstallation, die auf Debian GNU/Linux basiert. Als Basis wird dabei die Installation des RBM (Rechnerbetrieb Mathematik) verwendet, die zahlreiche Erweiterungen und Anpassungen der Distribution für die optimale Verwendung in der Fakultät enthält. Des Weiteren werden 10 Windowsrechner, sowie verschiedene Serversysteme betreut, verteilt in der FS, Elabor und Studienberatung.

##### Neuanschaffungen:

Im Wintersemester 07/08 wurden zwei neue Serversysteme (Dell Poweredge 1950) beschafft, die im (klimatisierten) Serverraum des Instituts für Mathematik aufgestellt werden konnten.

Diese Serversysteme wurden mit der Virtualisierungssoftware Xen ausgestattet, so dass es möglich ist mehrere voneinander isolierte virtuelle Umgebungen auf einer einzelnen physischen Maschine zum Einsatz zu bringen. So können unter anderem die folgenden Dienste auf separaten Instanzen bereitgestellt werden:

- Email Smtip, Virens Scanner und Spamfilter
- Email Imap
- Webserver





- Installations- / Konfigurationsserver Poolraum
- Terminalserver (Freenx)
- Backupserver (hauptsächlich Fachschaftsdaten)

Im Hinblick auf die Softwareausstattung des Poolraums wird angestrebt zu den angeschafften Matlablizenzen, weitere Toolboxen zu beschaffen.

Dazu folgte im Wintersemester 08/09 ein Serversystem (Eigenbau), welches mit der Virtualisierung ESXI von VMWare läuft. Auf den Server werden verschiedene Produktivumgebungen auf der Basis Windows Server 2008R2 und Linux Debian eingesetzt. Des Weiteren stehen Remotedesktopsysteme auf Windows 7 Basis zur Verfügung, die Rechenleistung zur Verfügung stellen. Des Weiteren wurden 10 Leistungsstarke Laptops zum Verleih angeschafft.

Zur weiteren Verwendung stehen außerdem 50 eigene Matlablizenzen + derzeit 13 unterschiedliche Toolboxen die auch immer zu 12 Stück vorhanden sind, 25 Maple Lizenzen, 50 Labview Lizenzen, sowie ein interaktives Whiteboard.

#### **Aktivitäten:**

##### Allgemein:

Der Pool wird durch zwei SHKs betreut. Zu den generellen Aufgaben dieser SHKs, des so genannten Gurus und Admin, gehören unter anderem die folgenden Aktivitäten:

- Benutzerberatung
- Pflege der Installation / Securityupdates
- Unterstützung bei Veranstaltungen im Pool (wie beispielsweise Übungen oder Tutorien)
- Koordination mit der RBM (u.a. wöchentliche Gurusitzung)
- Paketierung bzw. Installation benötigter Software
- Hardwarebeschaffung
- Betreuung der Windows Domäne
- Betreuung der Studienberatung
- Laptopverleih
- Druckerwartung



**Nutzung durch Lehrveranstaltungen:**

Der Pool steht für Lehrveranstaltungen zur Verfügung und kann durch seine Größe und Aufteilung auch gut für größere Gruppen genutzt werden

Veranstaltungen im Wintersemester 2010/2011:

- Übung Datenverarbeitung (ADT)
- Tutorium Datenverarbeitung (ADT)
- Projekt Angewandte Programmierung (ADT)
- Übung Technische Informatik (DATE)
- Übung Digital Image Processing (GET)
- verschiedene Tutorien der Fachschaft (FSET)

Veranstaltungen im Sommersemester 2011:

- Projekt Angewandte Programmierung der Datentechnik (ADT)
- Matlab Tutorium (EMT)
- Übung Messtechnik (EMT)
- Verlässliches Programmieren in C/C++ (ADT)
- Projekt Angewandte Programmierung (ADT)
- verschiedene Tutorien der Fachschaft (FSET)

Außerdem wird der Pool sehr intensiv für freies Üben zwischen und nach den Vorlesungen und zur Prüfungsvorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit genutzt. Insgesamt ist festzuhalten, dass die „freie“ Nutzung durch die Studenten weiterhin sehr hoch ist.



**Jahresbericht 2010/2011 des Tutorenprogramms der Fachschaft Elektrotechnik**

***Inhalte des vergangenen Semesters:***

Das Tutorenprogramm richtet sich an alle mit der Elektrotechnik verwandten Studiengänge, also Elektrotechnik, Informationstechnik, Berufsbildungsingenieurwesen ET, Ingenieurinformatik ET und Wirtschaftsingenieurwesen ET.

Zu Beginn des Wintersemesters wird erst einmal versucht, die Studierenden über die Strukturen und Abläufe in der Universität aufzuklären, da zunächst erst einmal eine gewisse Unsicherheit gegenüber dem Neuen herrscht. Schwerpunkt im ersten Semester liegt darin, sich gegenseitig kennen zu lernen, Lerngruppen zu bilden, Gruppenarbeit zu fördern und die Studierenden dazu anzuleiten, Probleme selbstständig zu lösen. Im Laufe der Zeit kommt es dann vermehrt zu inhaltlichen Fragen, auf die wir dann eingehen und teilweise Probleme in die Gruppe weiter geben, um dann gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. Des Weiteren gab es einen gemeinsamen Weihnachtsmarktbesuch Mitte Dezember, sowie ein „Erstsemesterkaffeetrinken“, bei dem alle Erstsemester an einem Nachmittag vom Tutorium zu Kaffee und Kuchen eingeladen wurden. Diese Aktivitäten stärkten merklich das Gruppengefühl unter den Erstsemestern, aber auch die Bindung zu den Tutoren und letztendlich zur gesamten Fachschaft wurde gefördert.

***Beteiligung:***

Um die Neuanfänger auf das Tutorenprogramm aufmerksam zu machen, wurde schon in der Orientierungsphase ein Einführungstutorium gehalten, bei dem abgeklärt wurde auf welchem Wissensstand sich die Erstsemester befinden. Nachdem wir 2005 zu diesem direkten Einstieg übergegangen sind, hat sich der prozentuale Anteil der Teilnehmer stets verbessert, was uns die Teilnehmerzahlen in den Wintersemestern 05/06; 06/07; 07/08; 08/09; 09/10 im Gegensatz zu den Vorjahren zeigen. Erfahrungsgemäß wird das Erstsemestertutorium im Wintersemester sehr gut besucht.



*Beteiligung in den vergangenen Jahren:*

WS 05/06:	Durchschnittlich 76 Teilnehmer / Woche
SS 06:	Durchschnittlich 46 Teilnehmer / Woche
WS 06/07:	Durchschnittlich 46,5 Teilnehmer / Woche
SS 07:	Durchschnittlich 22 Teilnehmer / Woche
WS 07/08:	Durchschnittlich 55 Teilnehmer / Woche
SS 08:	Durchschnittlich 35 Teilnehmer / Woche
WS08/09:	Durchschnittlich 91 Teilnehmer / Woche
SS 09:	Durchschnittlich 58 Teilnehmer / Woche
WS09/10:	Durchschnittlich 55 Teilnehmer / Woche
SS 10:	Durchschnittlich 47 Teilnehmer / Woche
WS10/11:	Durchschnittlich 43 Teilnehmer / Woche

***Ausblick:***

Für das kommende Sommersemester 11 konnten wir bereits einen neuen Tutor einstellen, weil ich nach dem Abschluss meines Bachelors die Arbeit als Koordinator der Tutoren nicht weiter führen werde. Auch dieses Mal werden wir wieder ein „Erstsemesterkaffeetrinken“ sowie einen gemeinsamen Bummel über den Weihnachtsmarkt organisieren und anbieten.

Unser Team besteht zurzeit aus folgenden Studenten:

- Henrik Haaker, Co-Koordinator, Elektrotechnik, 5. Semester (wird Koordinator)
- Andreas Braun, Elektrotechnik, 5. Semester (wird Co-Koordinator)
- Sunit Saran, Wirtschaftsinformatik ET, 4. Semester

---

## 5.5 Fachschaft Elektrotechnik der HTW Berlin

Der FSR–Elektro (FSR–e) hat sich im WS 09/11 aus den Fachschaftsräten der HTW Standorte Marktstraße (ET, GEIT, UT/RE) und Allee der Kosmonauten (CE, NT, MST, ITVS) gegründet. Seit dem Vertreten wir gemeinsam die Studierenden der Bachelorstudiengänge

- Computer Engineering (CE)
- Elektrotechnik (ET)
- Gebäudeenergie– und Informationstechnik (GEIT)
- Informationstechnik/Vernetzte Systeme (ITVS)
- Mikrosystemtechnik (MST)
- Nachrichtentechnik (NT)
- Umwelttechnik/Regenerative Energien (UTRE)

und der Masterstudiengänge

- Systems Engineering (SE)
- Umwelttechnik/Regenerative Energien (UTRE)
- Angewandte Automation (AA)
- Informations– und Kommunikationstechnik (IKT).

Aufgrund der Neubildung mussten wir die Zeit nutzen den FSR neu zu strukturieren und neue und aktive Mitglieder zu finden. Durch den Umzug der Hochschule von mehreren Standorten an einen gemeinsamen Campus in Berlin–Oberschöneweide haben wir in den letzten zwei Semestern gemeinsam mit den anderen studentischen Gremien und FSRs der Hochschule eine stärkere Vernetzung aller Kompetenzfelder der HTW erarbeitet.

Unsere tägliche Arbeit als Fachschaftsvertretung galt es ebendso in der Zeit zu erledigen.

Zu nennen seien hier zum Beispiel:

- Beratung und Betreuen der Studierenden bei Prüfungs- und Kursfragen
- Vertretung höherer Semester gegen über dem Lehrpersonal und der Hochschule
- Begrüßung (O-Tage) und Verabschiedung der Studenten an der HTW Berlin
- U.v.m.

Speziell im letzten Semester haben wir uns verstärkt um einen “vernünftigen” Webauftritt gekümmert. Dabei sind wir stetig am werkeln damit für unsere Studenten eine fundierte Materialsammlung erhalten bleibt.

Größere Probleme haben wir mit der Gewinnung von an Gremien-Arbeit interessierten Studenten. Weiter stellen wir vermehrt fest, dass Informationsangebote (Webauftritt, Mails, Aushänge...) von den Studenten nicht bzw nur wenig wahr genommen werden. So das wir nach alternativen Möglichkeiten suchen die Studierenden geziehtlt und wirksam zu Informieren.

Zu unseren Highlights gehören die 1-2 mal im Jahr statt findene HTW-Lan, die gestützt von FSR-e und LAN-Berlin e.V., an der Hochschule durchgeführt wird.

Genauso versuchen wir die langlebige Traditionen des Sommerfestes mit Live-Bands/Musik im SoSe und zu Weihnachten die beliebte Feuerzangenbowle weiter zuführen.

Neu zu unseren Aufgaben ist gekommen, das die Exmatrikulationsveranstaltung der HTW eben falls mit unserer Hilfe durchgeführt wird.

FSR elektro

## 5.6 Fachschaft Elektrotechnik der Uni Rostock

Unsere Fachschaft besteht derzeit aus 607 Studenten. Hauptsächlich sind das Studenten der Elektrotechnik (ET) und der Informationstechnik/Technische Informatik (ITTI), die sich in ihrer Anzahl etwa im Verhältnis 50:50 aufteilen. Dazu kommen circa 10-20 Studenten des englischsprachigen Studienganges Computational Engineering (CE), die jedoch aufgrund von Sprachproblemen wenig Kontakt zur übrigen Fachschaft haben. Das Haupteinzugsgebiet unserer Studierendenschaft ist Mecklenburg Vorpommern und Brandenburg, daneben sind die meisten ausländischen Studenten palästinensischer bzw. indischer Herkunft.

Wir hatten letztes Semester circa 75 Erstsemestler und 13 gewählte Mitglieder im Fachschafstrat, wobei unsere Wahlordnung keine Begrenzung der Mitgliederanzahl nach oben vorsieht.

Unserer Fachschaft ist es gelungen, ihren inoffiziellen Raum am Hauptcampus der Fakultät in einen offiziellen Umzuwandeln. Dafür haben wir neue Finanzierungsprobleme, da nach Prüfung des Astatas durch den Landesrechnungshof Ausnahmeregelungen bezüglich Lebensmittel weggefallen ist, so dass unsere Mittel kaum noch fürs Tagesgeschäft benutzt werden können.

Der FSR hat eine neue Fachschaftswahlordnung beschlossen, um im Gegensatz zu der Fachschaftsrahmenordnung welche ansonsten gelten würde Briefwahl zu ermöglichen. Zu dem gibt es eine neue Geschäftsordnung, um Sitzung der FSR über neue Medien (etwa Teamspeak) zu ermöglichen.

An der Fakultät werden im Moment sämtliche Prüfungs- und Studienordnungen überarbeitet, um Fehler der ersten Bachelor-Master-Ordnungen zu beheben. Aktuell führt beispielsweise das Pflichtpraktikum, für das nur 10 Wochen vorgesehen ist, bei dreiviertel aller Studenten zu eine Verlängerung des Studiums, da für 10 Wochen selten ein Praktikumsplatz gefunden wird. Es ist zwar möglich über die Absolvierung des Praktikums in einem Urlaubssemester trotzdem in Regelstudienzeit das Studium zu beenden, was aber nur unzureichend kommuniziert wird.

Die Fakultät hat einen neuen Studiengang eingeführt, namentlich High Tech Entrepreneurship, welcher als Masterstudiengang in vier Semestern zu einer Firmenausgründung führen soll.

Desweiteren wurde das Landeshochschulgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern derart geändert, dass es nun möglich ist, auf Antrag des Studenten diesem den Diplomtittel zu verleihen, sofern er einen Bachelor-Master-Studiengang mit mindestens 300 Leistungspunkt absolviert hat und der Inhalt dem Diplomstudiengang mindestens gleichwertig ist, dies muss allerdings die Prüfungsordnung der Universität vorsehen, was im Moment noch nicht der Fall ist. Aber das neue Gesetz sieht es wenigstens schon ein Mal vor, dass man als Master of Science den Titeln Dipl.-Ing. bekommen kann.

## 5.7 Fachschaft Elektro- und Informationstechnik der TU Dresden

– Neue Studiengänge:

- \* Diplom Regenerative Energiesystem ab evtl. 2011, gleiches 1. Jahr wie Mechatronik, ansonsten Mischstudiengang Maschinenbau-ET
- \* Internationaler MA-Studiengang: Nanoelectronic System Engineering

– Veranstaltungen:

- \* WeiFei (Weihnachtsfeier) mit ca. 250 Teilnehmern
- \* Prof.-Café: Beteiligung beim ersten gut (viele Erstis), danach nur schleppend, nun vielleicht mit der Vorstellung konkreter Forschungsprojekte locken
- \* Unitag (sachsenweit) und Tag der offenen Tür (deutschlandweit): Informationsveranstaltungen der gesamten Uni an einem zentraler Ort:



- 
- Nachfrage nach Diplom hoch
  - ca. 20-40 Beratungsgespräche pro Veranstaltung
  - meist intensive Beratung
  - ca. 30:70 entschiedene:unentschiedene Kandidaten
  - MT gut für Maschinenbauer-Kandidaten
  - positiv, dass so viele Vertiefungen/Studiengänge bei uns gibt → lassen sich gut an Unentschlossene empfehlen
- Sonstiges
- \* im Wettbewerb Supertutor(uniweit) hat die Erstieführung der Fakultät den 2. Preis gewonnen: besonders wurden die VDE Exkursionen, die Laborführungen, das Einführungspraktikum sowie die allgemeine Vernetzung (VDE, Fakultät, FSR) lobend erwähnt
  - \* Neues modularisiertes Diplom (Imma 2010; ET, MT, IST) immer noch vorläufig
  - \* Diplomarbeiten-Beschluss: Nur noch DAs bei Firmen, die Forschungsabkommen mit der Universität haben, erneut expliziter Hinweis auf die Nichtbenotbarkeit von NDA-(Non-disclosure-agreement-)Teilen der DA
  - \* Taschenrechner: Fakultätsentscheid nur noch nicht grafikfähige, nicht CAS-fähige Taschenrechner im Grundstudium zu erlauben